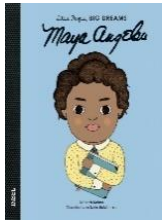


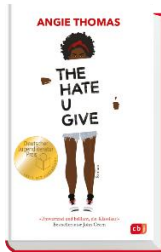
Kinder- und Jugendbücher zum Thema Antirassismus

Alle Bücher können Sie sich ab sofort in der Bibliothek ausleihen. Mehr Infos unter [Bibliothek](#)



„Maya Angelou: Little People, Big Dreams.“ von Lisbeth Kaiser

Die Bilderbuchbiografien einiger inspirierender BPoC Persönlichkeiten (Rosa Parks, Maya Angelou) eignen sich als Einstieg in die Auseinandersetzung mit Rassismus.



„The Hate U Give“ von Angie Thomas

Ein Jugendroman über Polizeigewalt und Rassismus in den USA.



„Ich so du so: Alles super normal“ von Labor Atelieregemeinschaft

Ich so, du so ist ein abgefahrenes Sach-, Mitmach,- und Nachdenkbuch zum Thema Normalität. Subversiv, witzig, unaufgeregt aber radikal nähern sich die Autor*innen dem Thema an und vermitteln: Normalität ist eine Frage der Perspektive!



„Julian ist eine Meerjungfrau“ von Jessica Love

Ein bemerkenswertes Werk über Individualität und Akzeptanz mit einer Hauptfigur, die fernab von Geschlechterklischees agiert und agieren darf. Plus: Ausnahmslos alle abgebildeten Personen sind BPoC.



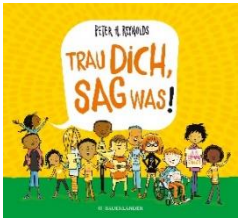
„Mein Weg mit Vanessa“ von Kerascoët

Das textlose Werk eignet sich hervorragend als Gesprächsanlass zu Themen wie Ausgrenzung und Mobbing und darüber, was Empathie und Solidarität bewirken können. Auch in diesem Buch sind viele Protagonisten Pocs.



„Liebe deinen Körper- Die Anleitung zur Selbstliebe“ von Jessica Sanders

Basierend auf ihren Forschungen im Bereich Gender Studies und beeinflusst von einem Körperfunktionalitätsansatz hat Jessica Sanders einen herausragenden Guide rund um die Themen Selbstliebe und -fürsorge geschrieben. Dieser richtet sich an Mädchen und alle, die sich weiblich identifizieren. Schönheitsideale sind meist eurozentrisch sind und fokussieren sich aufs Weißsein. Das Buch zeigt diverse Schönheitsideale und setzt damit einen Gegenentwurf.



„Trau dich - Sag was“ von Peter Reynolds

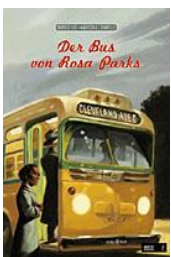
Kinder, sagt eure Meinung!

Es gibt viele Situationen und viele Gründe, etwas zu sagen. Man kann es leise tun, man kann es laut tun. Man kann etwas sagen, indem man etwas tut, indem man ein Bild malt oder bestimmte Kleider trägt. Manchmal hört einem keiner zu. Und deshalb fordert dieses Bilderbuch zum Beispiel auf: »Wenn du siehst, dass jemandem weh getan wird, sei mutig und sag was!« Kindgerecht und ganz klar zeigt es, wie wichtig es ist selbstbewusst zu sein und dass jede Stimme zählt, wenn man etwas verändern will.



„Das Buch vom Antirassismus“ von Tiffany Jewell

Was ist Rassismus? Woher kommt er? Warum existiert er? Was kann ich dagegen tun? In diesem außergewöhnlichen Buch führt die Autorin Tiffany Jewell ihre Leser*innen in 20 Kapiteln und Übungen durch die Geschichte des Rassismus, erklärt Hintergründe und Missverständnisse und gibt die Werkzeuge an die Hand, um eine Gesellschaft frei von Rassismus, Ausgrenzung und Hass zu bauen.



„Der Bus von Rosa Parks“ von Fabrizio Silei

“Eine Frau, die die Welt veränderte. Ben ist enttäuscht, als sein Großvater ihm im Museum nur einen alten Bus zeigen will. Doch dann lauscht er gebannt der Geschichte von Rosa Parks: Im Jahr 1955 hat nämlich sein Großvater in genau diesem Bus neben Rosa Parks gesessen, als sie sich weigerte, ihren Platz für einen Weißen freizumachen. [...]

Fabrizio Silei erzählt in seinem Kinderbuch diese wichtige Episode Schwarzer Geschichte kindgerecht und anschaulich. Es gelingt ihm, ein Gefühl für das Unrecht zu vermitteln, das Schwarzen Menschen im Zuge der sogenannten Rassentrennung widerfahren ist und durch Rassismus bis heute widerfährt.

Zusätzliche Buchtipps für die Pädagog*innen als Hintergrundlektüre

„Exit Racism“ von Tupoka Ogete



Obwohl Rassismus in allen Bereichen der deutschen Gesellschaft wirkt, ist es nicht leicht, über ihn zu sprechen. Keiner möchte rassistisch sein, und viele Menschen scheuen sich vor dem Begriff. Das Buch begleitet die Leser*innen bei ihrer mitunter ersten Auseinandersetzung mit Rassismus und tut dies ohne erhobenen Zeigefinger.

Deutschland Schwarz Weiß: Der alltägliche Rassismus von Noah Sow



In der Schule lernen wir, dass alle Menschen gleich seien. Gleichzeitig lernen wir jedoch »Grundwissen«, das noch aus der Kolonialzeit stammt. In deutlicher Sprache und mit tiefgründigem Humor entlarvt die bekannte Künstlerin und Aktivistin Noah Sow den Alltagsrassismus, der uns in Deutschland täglich begegnet.

Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten von Alice Hasters



„Darf ich mal deine Haare anfassen?“, „Kannst du Sonnenbrand bekommen?“, „Wo kommst du her?“ Wer solche Fragen stellt, meint es meist nicht böse. Aber dennoch: Sie sind rassistisch. Warum, das wollen weiße Menschen oft nicht hören. Alice Hasters erklärt es trotzdem. Eindringlich und geduldig beschreibt sie, wie Rassismus ihren Alltag als Schwarze Frau in Deutschland prägt. Dabei wird klar: Rassismus ist nicht nur ein Problem am rechten Rand der Gesellschaft.